

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 196.

Mittwoch den 14. Juli.

1852.

### Bekanntmachung.

Die zunächst durch die Vergrößerung der Stadt veranlaßte und von uns auf Grund ärztlicher Gutachten im Interesse der hiesigen Gesundheitsverhältnisse bereits vor Jahren beschlossene, auch zum Theil schon zur Ausführung gebrachte Maßregel, den Johannisfriedhof nach und nach seiner bisherigen Bestimmung zu entziehen, hat den weiteren Beschluß zur nothwendigen Folge gehabt, daß von und mit dem 1. August d. J. an auf der früher zweiten, jetzt ersten Abtheilung des genannten Friedhofes, mit Einschluß des hinter den Scheunen gelegenen Theiles derselben, neue Grabstellen nicht mehr abgegeben und die bis dahin gelösten Doppelgräber, so wie die Begräbnißgrüfte dieser Abtheilung nur noch fünf Jahre lang, vom 1. August d. J. an gerechnet, zur Bestattung von Leichen benützt werden sollen, so daß mithin vom 1. August 1857 ab jede Beerdigung daselbst hierdurch für unzulässig erklärt wird.

Indem wir dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, weisen wir zugleich darauf hin, daß spätestens nach Ablauf weiterer fünf und zwanzig Jahre, also mit dem 1. August 1882, die Evacuirung dieser Abtheilung des Johannisfriedhofes erfolgen soll.

Leipzig, den 8. Juli 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
K o c h.

### Aus den Goldwäschereien in Australien.

Gold-Diggings 100 Meilen von Melbourne in Australien, den 8. Februar 1852\*).

Mein theurer Bruder, Schwägerin und ganze Familie!

Hoffentlich hast Du einen Brief erhalten, welchen ich Anfangs Januar von Melbourne an Dich abschickte, woraus Du schon ersehen hast, daß ich hier bin und auch wahrscheinlich nie nach Adelaide zurückkehren werde, weil das Land hier, in so weit ich es jetzt kenne, ungleich besser ist, als jenes, abgesehen davon, daß es den ungeheuren Reichtum an Gold hat. Ueber diesen nun will ich Dir eine genaue Nachricht von Ort und Stelle zukommen lassen. Dies ist der Zweck dieses Briefes, weil ich es in dem vorigen noch nicht konnte, indem ich das Goldland noch nicht gesehen hatte. Ich will von Weitem ausholen. In Melbourne schon konnten wir, nämlich L. und ich, Arbeit bekommen zu wöchentlich 2—3 Pfd. Sterl. Lohn; doch darauf konnten wir nicht eingehen, weil Alle, welche von Diggings (Aufgrabungen, Goldgruben) kamen, mehr oder weniger gute Geschäfte gemacht hatten. Und deren waren nicht wenige; diese kamen nach der Stadt, nicht um zu arbeiten, nein, daran dachte keiner, sondern 14 Tage bis 4 Wochen einmal vernünftig zu leben, und dann entweder zu ihren Angehörigen zurückzukehren, oder wieder nach den Diggings zu gehen, wo denn auch manche ein ungeheures Geld in kurzer Zeit zusammenbringen. Das Auffinden des Goldes hier ist nun sehr verschieden. Das meiste wird gefunden auf dem Urgebirge, welches aus lauter Geschiebe besteht, und kaum 4—40 Fuß unter der Erde liegt. Wo nun das Gestein in sich eine oder mehrere meist muldenförmige, oft auch spitzwinkliche Vertiefungen gebildet hat, da ist das Gold hineingewaschen worden; da liegt es denn auch manchmal knüppeldick, und wer das Stück hat, auf so ein Nest zu stoßen, der ist in einigen Tagen ein reicher Mann, und die Fälle sind keine Seltenheiten, daß so Mancher seine 30—40 Pfd. Gewicht mit wegnimmt. Das größte Stück, was bis jetzt gefunden ist, wog 27 Pfd. 4 Unzen und ist hier für 1340 Pfd. Sterl. verkauft worden. Stücke bis zu 15 Pfd. sind mehrere gefunden worden; es ist alles ganz rein, bis zum Staube herunter, und sieht aus, wie geschmolzenes Blei, nur nicht weiß. Diese Lager in dem Stein sind nicht das Merkwürdigste, man findet es auch

stellenweise zu Tage liegen in der Dammerde, wo man, wenn man gerade eine Ader erwischt, aus einem Wagen, wie eure Rathskärner voll, 1—2 Unzen herauswäscht. Gegenwärtig wird an den Diggings die Unze mit 2 Pfd. Sterl. 15 Sh. bezahlt; in Melbourne kostet es 3 Pfd. Sterl. Ich möchte wissen, was es in Deutschland kostet! Die Arbeit ist nun sehr verschieden, fast jedes Loch anders, doch durchschnittlich ist es eine der härtesten Arbeiten, die ich kenne. Oft kommt, nachdem man 3—4 Fuß durch den härtesten Letten durchgearbeitet hat, ein Steinlager von 1—4 Fuß Stärke vor, welches durchgearbeitet werden muß, weil unter diesem Steinlager gewöhnlich erst das Gold gefunden wird. Natürlich werden auch sehr viele Löcher vergebens gemacht, doch wer mit eiserner Geduld 16—20 Löcher gemacht hat, kommt dann doch auf eines, was ihm seine vorherige Arbeit gut bezahlt. Manchem glückt es nun, daß er mit dem ersten oder zweiten sein Ziel erreicht. Hat man nun nicht Geld genug, um 3—4 Wochen aus der Tasche zehren zu können, so muß man das Kleine dem Größeren vorziehen, nämlich man sucht in alten verlassenen Löchern umher, wo man dann so ziemlich sicher ist, wenn auch nicht viel, doch wenigstens etwas zu finden. Wir sind ihrer 3 zusammen, das ist L., K. von H. und ich, die wir es so machen. Weil durch die Reise hierher und wegen Nichtbekommens meines Geldes, was ich noch in Adelaide stehen habe, meine Groschen zusammengeschnitten waren, so mußten wir auch klein anfangen, und müssen wir nun erst etwas verdienen, um größere Arbeiten anfangen zu können. Wir machten die erste Woche 6 Unzen zusammen, und hoffentlich wirds besser, und ist dies denn doch schon ein besserer Lohn als in Adelaide. Für diesen Ort ist die hiesige Goldgeschichte ein wirklicher Schlag, weil von den Deutschen, welche ich kenne, wenigstens  $\frac{1}{8}$  hier sind; es wird daher dort in Kurzem sehr an Arbeitskräften mangeln. Es arbeiten hier, gering geschätzt, doch an 20—30,000 Menschen; dabei sind die Verhältnisse sehr geregelt. Das Gouvernement giebt Erlaubnißscheine zum freien Goldgraben aus; ein Jeder muß einen solchen haben, und zahlt dafür 1 Pfd. Sterl. 10 Sh. monatlich. Dafür hat Jeder das Recht, ein Loch von 64 □ Fuß zu bearbeiten. Findet er da nichts, macht er sich auf jeder beliebigen Stelle ein anderes. Zwischen jedem Loch bleibt ein Raum von 2 Fuß liegen. Für einzelne Männer ist schlechtes Arbeiten; darum treten 3—6 zu Gesellschaften zusammen, und diese können nun eben so viel Löcher machen, sowohl auf einem Plage, als an verschiedenen Stellen.

\*) In Leipzig eingegangen am 20. Juni dieses Jahres.

Es giebt Kaufläden und Fleischer die Menge hier, und kann man Alles haben, was man braucht, doch ist Alles verhältnißmäßig theuer. Ueberhaupt wird hier gewöhnlich nach Unzen gerechnet, denn mit Schillingen und Pfd. Sterl. giebt sich Niemand mehr ab, denn dies alles ist zu lumpig in einem Goldlande! — Hat man etwas Namhaftes gefunden, so übergiebt man es einem hier stationirten Commissionair gegen Schein, wo man es dann zu jeder beliebigen Zeit gegen 5 Proc. Vergütung in Melbourne wieder abholen kann. Somit ist man sicher, daß es einem nicht gestohlen werden kann. Du solltest dieses Leben und Treiben hier mit ansehen! Diese Masse Zelter, — es sieht aus, als wenn eine Armee im Feldlager läge, — und diese emsige Arbeit bei den Meisten! Die Arbeit selbst wird nun so betrieben: Nachdem man das Loch bis beinahe auf das Urgestein gesenkt hat, ergiebt sich schon durch das Aussehen der Erdmasse, ob man auf goldhaltigen Stoff gekommen ist; doch muß man diesen durch Waschen untersuchen, weil man, wenn das Gold nicht recht sehr dick liegt, mit den Augen selten etwas sieht. Hat man nun den Stoff, so wäscht man ihn zuerst durch den Cradle, dies ist eine Maschine, genau wie eine Kinderwiege. Am Kopfende kommt oben drauf ein Kasten mit fingerdicken Löchern. In diesen thut man die zu waschende Erde. Ein Mann nun wiegt das Ding hin und her, und ein anderer schöpft immer Wasser darauf. So muß sich die ganze Erde auflösen, bis nur die Steine zurückbleiben. Sind nun große Stücke dabei, so muß man die Steine auslesen. Auf dem Boden der Wiege sind zwei Latten querüber genagelt; vor diesen nun bleibt das Gold auf dem Boden liegen, und der meiste Schlamm spült sich durch ein an dem Fußende angebrachtes Loch hinweg. Was sich nun vor den Latten auf dem Boden festgesetzt hat, nimmt man heraus und wäscht es in einer großen Blechschüssel rein, wo dann das Gold als das Schwerste zuletzt zurückbleibt, denn viel eher spülen sich Steine wie Kirschkerne fort, als das kleinste Stäubchen Gold; nur bei trübem Wasser geht so Manches verloren, und dies ist jetzt der größte Nachtheil, weil gerade auf den reichsten Stellen das Wasser fehlt. Durch die Masse Erde, welche man durch den Cradle spült, wird das Wasser verschlammmt, es sieht dann aus wie dicke Erbsensuppe. Die Digging's ziehen sich jetzt auf einer Länge von 20—25 Meilen immer in der Nähe des Wassers hin, doch geht es bestimmt zur Regenzeit weiter in das Innere, wo dann dort auch Wasser ist. Wenn Du Dir vielleicht in Leipzig eine Karte von Port Philipp, oder wie es jetzt genannt wird, die Colonie Victoria, kaufst, so wirst Du den Mount Alexander darauf finden; dies ist jetzt der reichste Platz. Das erste Digging war nahe bei Geelong am Balarat-Gebirge, und wahrscheinlich streckt die ganze Bergkette voll Gold, denn es werden jetzt fast täglich neue Plätze aufgefunden. Die ersten Entdeckungen wurden durch einen Schäfer gemacht, welcher schon seit längerer Zeit ganz im Stillen gesammelt hat und jetzt ein sehr reicher Mann sein wird. Ich schickte Dir in meinem letzten Briefe ein kleines Stückchen hier gefundenes Gold mit, ich hoffe, Du wirst es erhalten haben; doch gewiß zu gehen, liegt ein anderes hier bei, und dieses ist von uns selbst gefunden. Das vorige hatte ich mir von R. geben lassen, den Du wohl noch kennen wirst. Selbiger war so eben vom Digging nach der Stadt zurückgekommen, und brachte wohl gegen 3 Pfd. Gewicht Gold mit. Das Land nun ist ungleich besser, und von humusreicherem Boden als das bei Adelaide, doch ist es viel weniger angebaut als jenes, und kommt dies wohl daher, weil die Sectionen zu groß sind. Es wird hier nämlich unter 640 Aekern nichts verkauft, und die großen Viehbesitzer sind immer gegen die Cultivirung des Landes. Weil jedoch jetzt ungeheures Geld hier in Circulation kommt, so wird es wohl auch anders werden. Das Klima ist etwas kälter als in Adelaide; die Lage ist auf dem Landwege 300 Meilen südlicher, und die Viehzucht ist ungleich stärker als in Adelaide. Ein Stück Rindvieh von 2 und über 2 Jahre kostet 15—16 Schill., ein Schaf 3—4 Schill. Die Vegetation, so weit ich es jetzt kenne, ist in Adelaide üppiger. Hier fehlen mir sie alle, die schönen Leguminosen und die einzige Acacia dealbata kommt hier neu vor. — W. kam in den letzten Tagen auch hier an, und L. sollte in kurzer Zeit auch kommen; doch habe ich Keinen wieder gesehen, weil wir 9 Meilen von einander arbeiten, und in der Woche keine Zeit und Sonntags wenig Lust vorhanden ist, so weit zu laufen. Wir haben diese Woche angefangen, Löcher einzuschlagen, noch sind wir aber nicht auf den Grund. Gebe Gott, daß wir nicht ganz umsonst gearbeitet haben. — Dies wäre nun einstreifen die Hauptsache, von welcher ich Dich, mein theurer Bruder, in Kenntniß setzen wollte, da ich wohl glaube, daß Euch das interessirt, denn wahrscheinlich habt Ihr schon in den Zeitungen

davon gelesen. Sollten sich meine Verhältnisse ändern, so empfängst Du in Kurzem einen anderen Brief. Hinterdrein vielleicht kann ich Dir einstmals Dein vieles Porto vergüten. Ich würde jetzt etwas mehr Gold beilegen, aber ich fürchte, der Brief kommt dann nicht in Deine Hände. Nun denn, so lebt Alle recht gesund und wohl. Es vergeht kein Tag, daß wir nicht von Euch sprechen. Viele Grüße von L. an Dich und an seine Schwester, so auch von mir, und theile M. F. diesen Brief mit. Z.

### Das Schauschwimmen in unserer Schwimmanstalt.

Von dem schönsten Wetter begünstigt, hielt diese Anstalt am 11. d. M. ihre öffentliche Prüfung — denn so wollen wir getrost diese Schwimmschau oder dieses Schauschwimmen nennen — und erntete von dem zahlreich versammelten Publicum ungetheilten und wohlverdienten Beifall. Wir sahen da die ersten Anfänger noch an der Angel ihre Tempo's mit Händen und Füßen sicher und kräftig ausführen, einige weiter Vorgerückte an der Leine einen Theil des Wasserbeckens umschwimmen, darnach aber auch einige zwanzig große Knaben ohne Leine sich hineinstürzen und mit Geschick, Sicherheit und vollkommen richtiger Haltung innerhalb und außerhalb des Beckens ihrem Vorschwimmer nachfolgen, ja an solchen Knaben fehlte es zuletzt auch nicht, welche in leichten Kleidern von den verschiedenen Staffeln des Thurmes herab sich ins Wasser stürzten und sich auch so als tüchtige Schwimmer und künftige Lebensretter bewährten. Soweit die Kinder; und ist das, was wir hörten, begründet, daß nämlich früher auch Frauen dieser öffentlichen Schwimmschau haben beiwohnen dürfen, so hätten wir allerdings gewünscht, daß diesen Theil der Prüfung die Mütter unserer Stadt mit angeschaut hätten, da nicht selten bei ihnen ein gewisses Vorurtheil gegen den so nützlichen Schwimmunterricht herrscht. Diesem kann nicht besser entgegen gearbeitet werden, als durch den Anblick solcher kleinen Schwimmer, durch die Bekanntschaft mit dem höchst achtungswerthen Lehrpersonal und durch einen, wenn auch nur flüchtigen Aufenthalt in den Räumlichkeiten selbst. Einsender dieses kennt mehrere Schwimmanstalten innerhalb und außerhalb Deutschland, aber es hat ihm noch keine so viel Vertrauen eingefloßt. Sehr viel mag hierzu auch der humane und gemüthliche Ton beitragen, welcher zwischen Lehrern und Schülern herrscht; gewiß ist es nicht immer leicht, die liebe Jugend in diesem beweglichen Elemente in Ordnung zu erhalten, und doch gelingt es der Anstalt sehr wohl.

Kommen wir nun zu den Leistungen der Erwachsenen, so muß es freilich einem Meister in dieser Kunst — und ein solcher ist der Einsender nie gewesen — vorbehalten bleiben, die Geschicklichkeit und Bravour dieser Herren zu würdigen. Sehr bedeutend sind diese Leistungen, das sieht auch der Nichtkenner, und als in einer der letzten Abtheilungen Alles, Jung und Alt, ins Wasser sprang, um da eine Polonaise auszuführen, mußte man gestehen, daß auch die Zahl der fertigen Schwimmer in unserer Stadt nicht unbedeutend ist. Gewiß sie wäre zehn Mal größer, hätten wir unsere Schwimm-Anstalt länger. Darum können wir auch diesen unsern kurzen Bericht nicht schließen, ohne dem Begründer dieser Anstalt — dieser Schwimm- und Bade-Anstalt — unsere volle Anerkennung und unsern herzlichsten Dank für sein wahrhaft gemeinnütziges Unternehmen auszusprechen. Hat man unsere Turnhalle die fünfte Apotheke von Leipzig genannt, so nennen wir diese Anstalt immerhin Leipzigs sechste Apotheke. Möge die weiß und grüne Fahne noch lange munter über ihr flattern; ist sie zuletzt verwittert und wird zerfetzt vom Winde herabgeworfen, so nehmen wir dann ein solches Stücklein und binden es dem Unternehmer ins Knopfloch. H.

### Landwirthschaftliches.

Meine auch in diesem Jahre beharrlich fortgesetzten Beobachtungen der Kartoffelkrankheit in verschiedenen Gegenden bestätigen entschieden die Wahrnehmung, daß die Kartoffelkrankheit einzig und allein durch kranke Saatkartoffeln auf die Felder gebracht wurde, nicht jedes Jahr neu entsteht in Folge eigenthümlicher Witterungseinflüsse (durch das sogenannte Befallen der Kartoffelfelder mit einer Lohe). Gute, gesunde hartschalige Saatkartoffeln werden allerorts reichliche Kartoffelernten bringen, schlechte, kranke Saatkartoffeln dagegen unausbleiblich unzulängliche Kartoffelernten erzeugen, genau so wie schlechtes Saatgetreide bekanntlich dürftige Ernten erzeugt. Welche, und wie sehr verschiedene Mittel man auch gegen die zur Linderplage gewordene Kartoffelkrankheit vorschlagen mag und empfiehlt, keines derselben wird sich bewähren,

als das Eine, nur völlig gesunde, ausgelesene, hartschalige Kartoffeln zu legen. Wo in diesem Jahre frühzeitig gesunde Samenkartoffeln gelegt wurden, findet man jetzt kräftige blühende Kartoffelstauden, die beim Abblühen Samenknochen ansetzen, während auf den Kartoffelfeldern, wo keine völlig gesunden Samenkartoffeln verwendet wurden, ein geübtes Auge schon jetzt die Spuren der gefürchteten Kartoffelkrankheit erkennt. Auf einigen der Felder, wo ich die Kartoffelkrankheit ziemlich stark ausgeprägt fand, habe ich das angegriffene Kartoffelkraut in frühesten Morgenstunden, wo es noch naß vom Thau war, mit Kalkpulver (mit gewöhnlichem gelöschten Kalk) stark bestreut\*) und gefunden, daß dieses einfache

\*) Das Bestreuen der Kartoffelstauden mit Kalkpulver ist in Waldheim schon seit Jahren, namentlich bei zwei Feldbesitzern, üblich und begrenzte auf deren Feldern das Absterben des Kartoffelkrautes, daher auch auf diesen bestreuten Feldern die Erträge immer reichlicher waren, als anderswo.

Mittel einen entschieden günstigen Einfluß ausübt und, wie erwartet, das schnelle Absterben des Kartoffelkrautes sehr auffällig begrenzt. Das Bestreuen der Kartoffelfelder mit Kalkpulver verdient daher alle Beachtung und sollte allgemein angewendet werden, weil in Folge der so vielfach vernachlässigten Kartoffelpflege die Kartoffelkrankheit noch im Laufe dieses Monats auf sehr vielen Kartoffelfeldern sich ausbreiten muß. Da der aufgestreute Kalk nicht nur der diesjährigen Kartoffelsaat zu nuzen kommt, sondern auch in den meisten Fällen den nachfolgenden Getreidesaaten, so ist dies Mittel weit wohlfeiler, als es bei der ersten Berechnung scheint, selbst dann, wenn ein wiederholtes Aufstreuen für nöthig erachtet wird. In lebhafter Betheiligung für die Landwirtschaft erlaube ich mir, die Redactionen verbreiteter Zeitungen und Localblätter zu bitten, diesen Aufsatz aufzunehmen, um so zu der allgemeinen Verbreitung beizutragen.

Waldheim, am 5. Juli 1852.

Bergmann.

**Leipziger Börse am 13. Juli.**

Eisenbahnen.	Fr.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	105 1/2	—	Magdebg.-Leipziger.	270	—
Berlin-Anhalt. La. A.	132	131 1/2	Sächs.-Baiersche . .	91 1/4	91
do. La. B. . . . .			Sächs.-Schlesische .	102 3/8	102
Berlin-Stettiner . . .	—	143 1/2	Thüringische . . . .	—	93 3/4
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Fr.-Witth.-Nordbahn.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	86 3/4	86 1/2
Leipzig-Dresdner . . .	17 1/4	—	Anb.-Dessauer Lan-	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	25 1/4	27 3/4	besbank La. A.	162	—
Löb.-Zittauer La. B.	—	—	do La. B. . . . .	136 3/4	—

**Leipziger Producten-Börse am 13. Juli.**

Getreide bleibt bei einem sehr stillen Geschäft im Preise gedrückt. Weizen ist, je nach Qualität, von 52 bis 58  $\text{f}$  anzunehmen. Roggen, gute Waare, ist bis mit 47  $\text{f}$  bezahlt, geringere 44 bis 45  $\text{f}$ . Gerste ohne Veränderung.

Rüböl ganz unverändert, loco mit 10 1/4  $\text{f}$  bezahlt; Lieferung Septbr.—Decbr. 10 3/4  $\text{f}$ , Novbr.—Decbr. 11  $\text{f}$  gemacht.

Delsaaten. Rapsfaat 5 1/4—1/3  $\text{f}$ , Rübsen 4 3/4—5  $\text{f}$ .

Spiritus. Jeder kauft nur das Nöthigste, und da insbesondere Berlin noch große Vorräthe besitzt, so dürfte sich schon vor Eintritt der neuen Brennperiode ein großer Rückgang im Werthe zeigen. Loco 30  $\text{f}$  Briefe, 29  $\text{f}$  Geld. Lieferung per Brennperiode ist 24  $\text{f}$  gemacht.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adersau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/4 U., Mittgs. 12, Abds. 5 und 11 U.
- Nach Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- Nach Frankfurt a M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittgs. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.].  
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/4 U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Franf. a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)  
Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1) Morgs. 5 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)

**IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München:**

1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenzug Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 7 U. 30 Min., Güterzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

**V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Verburg,**

ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen nach Verburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 3/4 Uhr.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgens 2 3/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Lesemuseum.** Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
- Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.
- Engelmanns Glasalon für Phototypie u. Daguerreotypie**, Lehmanns Garten. Aufnahme von früh bis Abends.
- Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
- J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Dr. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedwaaren in großer Auswahl, so wie **K. S. patentirte Schutzrasirmesser** eigener Fabrik.
- Herrmann Friedel** ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Unterrichts-Local: Frauencollegium im Brühl.
- Centralhalle:**  
Artist.-literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 U.  
Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

**Theater.** Mittwoch den 14. Juli kein Theater.  
 Donnerstag den 15.: **Don Carlos.** Eboli — Fr. Franke.  
 Freitag den 16.: **Norma.**  
 Sonnabend den 17. kein Theater.  
 Sonntag den 18.: **Ein Ring.** Amadée — Fr. Franke.

## PROGRAMM

eines  
**Concerts im Schlosse zu Dölkau**  
 bei Schkeuditz

am Mittwoch den 14. Juli 1852

Nachmittags 4 Uhr

gegeben von

# PROFESSOR MOSCHELES

aus Leipzig

zum Besten  
 des

## Waisenhauses in Horburg.

### Erster Theil.

**Andante** und **Finale** für Pianoforte und Violine, Concertante aus der Beethoven'schen Sonate (an Kreuzer dedicirt), vorgetragen von J. Moscheles und Herrn Concertmeister R. Dreyschock.

**Arie** aus der Oper „Il Crociato“ von Meyerbeer, gesungen von Fräulein Bertha Walseck.

**Andante, Cantabile** und **Rondo Capriccioso** für das Pianoforte von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von dem 10jährigen Fritz Gernsheim aus Worms.

**Hommage à Händel**, Concertante für zwei Pianoforte, componirt von J. Moscheles, vorgetragen von dem Componisten und \*\*\*.

### Zweiter Theil.

**Les Contrastes**, achthändige Concertante für zwei Pianoforte von J. Moscheles, vorgetragen von dem Componisten, Fritz Gernsheim und zwei Dilettantinnen.

**Andante** und **Finale** aus einer M. S. Sonate für Pianoforte und Violine von J. O. Grimm, vorgetragen von J. Moscheles und Herrn Concertmeister R. Dreyschock.

**Drei Lieder** mit Pianoforte-Begleitung, gesungen von Fräulein Bertha Walseck.

**Improvisation** am Pianoforte von J. Moscheles.

Reservirte Plätze zu 15 Ngr. und im übrigen Saal à 7½ Ngr. werden von dem Castellan des Schlosses ausgegeben.

## Steckbriefserledigung.

Die hinter Carl August Thum aus Cyhra und Julius Wilhelm Niemenz aus Gohlis von uns erlassenen, in den Leipz. Tageblättern (1852 Nr. 131 und 159) abgedruckten Steckbriefe haben sich, nachdem die Genannten aufgegriffen worden, erledigt.  
 Leipzig, am 10. Juli 1852.

Das Raths-Landgericht.  
 Stimmel.

Engel.

## Bekanntmachung.

Innerhalb der letzten Wochen sind  
 ein Battist-Laschentuch,  
 ein Uhrgehäuse von Schildkrot,

eine Brille mit einem Futterale,  
 eine kleine Scheere und  
 ein Hauptschlüssel zum Zusammenschlagen,  
 als in hiesiger Stadt gefunden, bei uns eingeliefert worden.  
 Wir fordern die Eigenthümer dieser Gegenstände auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden.  
 Leipzig, den 7. Juli 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

## Edictalladung.

Nachdem von uns zu dem Vermögen

A.

des hiesigen Kaufmanns Wilhelm Lebrecht Julius Schöch, und

B.

des vormaligen hiesigen Kramers Dominique Prima-  
 vesi,

auf erfolgte Insolvenz-Anzeige der Concurs-Proceß zu eröffnen gewesen ist, so werden alle bekannten und unbekanntenen Gläubiger der genannten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen,

den 6. December 1852

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich ein Abkommen zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen anderweiter 6 Tage darauf bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 1. Februar 1853

der Intotation der Acten,

den 17. Februar 1853

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem angefügten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter unserer Gerichtsbarkeit bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 1. Juli 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stech.

Uhlisch.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Johann Christianen verw. Weber gehörige, unter Nr. 161 des Brandcasters zu Stötteritz untern Theils gelegene Haus sammt Garten, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 722 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf.

ortsgerichtlich gewürdert worden ist,

den 18. August 1852

unter den gesetzlichen Bedingungen von uns öffentlich versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit geladen, am gedachten Tage Mittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß sofort nach 12 Uhr mit der Proclamation verfahren werden wird. Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks und die darauf haftenden Oblasten sind aus der in dem Schulze'schen Gasthose allhier angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen.

Stötteritz untern Theils, den 7. Juni 1852.

Herrl. Weiße'sche Gerichte allda.

Dr. Schmidt, S.-B.

# Die Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnis- Versicherungsbank „Vorsicht“ zu Weimar

schließt unter den liberalsten Bedingungen und zu billigen Prämienätzen Versicherungen. Das Nähere sagt der Prospect, welcher unentgeltlich zu haben ist durch  
Leipzig. Carl Colditz jun., Petersstraße.



## Königsberg-Stettiner Dampfschiff-Fahrt.

Die beiden Dampfschiffe  
**Ostsee** mit Maschinen von 100 Pferdekraft,  
**Königsberg** " " 80 "

fahren abwechselnd am 4., 8., 12., 16., 20., 24., 28. jeden Monats von **Stettin** nach **Königsberg** et vice versa.

**Expedition in Stettin.**

Hermann Schulze, Expeditions-Geschäft am Dampfschiffs-Platz.

## Von Hamburg nach New-York

werden die der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** gehörenden großen gekupperten dreimastigen schnellsegelnden Packettschiffe jeden 1. und 15 des Monats expedirt, und bieten dieselben sowohl in erster als zweiter Cajüte, so wie im Zwischendeck eine ganz vorzügliche Gelegenheit zur Ueberfahrt dar.

Packettschiff „**Deutschland**“, Capt. Haacker, den 1. August.

Passagepreis in erster Cajüte 100  $\text{R}$  Preuß. Court., in zweiter Cajüte 60  $\text{R}$  Preuß. Court., im Zwischendeck 34  $\text{R}$  Preuß. Court.; Kinder billiger. Nähere Nachricht ertheilt  
Leipzig, im Juli 1852.

die **Haupt-Agentur**  
der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

**Der Leipziger Dorfanzeiger**, auf 50—60 der umliegenden Dörfer in circa 1000 Exempl. verbreitet, empfiehlt sich **Fabrikanten landwirthschaftl. Artikel, Buchhändlern, Assoc.-Gesellsch., Agenten** u. zur Berücksichtigung. Erscheinen: wöchentlich einmal. Annahme der Anzeigen bis Donnerstag Mittag à fünf Pfennige die gesp. Zeile. **Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11.**

In unserm Verlage erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei **Julius Grobe**, Universitätsstraße, **Louis Rocca** und in der **Sinrichs'schen** Buchhandlung zu haben:

### Karte

#### des Königreichs Sachsen,

enthaltend: alle Orte und Ortsteile mit Bezeichnung der Kirchen; alle Flüsse; die Eisenbahnen mit ihren Bahnhöfen, Chaussees mit Angabe der Chausseehäuser, die hauptsächlichsten Nebenstraßen; sämtliche höheren Berggruppen u. s. w.

Nach den neuesten amtlichen Unterlagen entworfen von  
**S. W. von Ehrenstein.**

In einem Blatte. Maßstab 4 geograph. Meilen =  $5\frac{1}{2}$  Dr. Zoll.  
Größe  $40\frac{1}{2}$  Zoll lang und 28 Zoll hoch.

**Ausgabe mit den Kreisdirections-Bezirken.**

Preis 1 Thlr. 10 Ngr., in Kapsel oder Etui 1 Thlr. 15 Ngr.,  
auf Leinwand gezogen 1 Thlr. 25 Ngr.

Haben auch leider die bedeutenden Schwierigkeiten, welche Stich und Druck einer so großen Karte in einem Blatte verursachen, deren Erscheinen verzögert, so gereicht es uns um so mehr zur Freude, dafür auch jetzt dem Publicum eine Karte bieten zu können, welche in Bezug auf **Vollständigkeit, Genauigkeit und technische Ausführung** allen Anforderungen entspricht. Dem Herrn Herausgeber haben die besten Quellen und amtlichen Unterlagen zu Gebote gestanden, und der Preis ist im Verhältniß der **ungewöhnlichen Größe und sorgfältigen Ausführung** im Vergleich zu anderen ähnlichen Karten **äußerst billig** gestellt.  
**Adler u. Dieze** in Dresden.

Ein Student der Theologie, der bereits mehrfachen Unterricht ertheilt, wünscht noch einige Sprach- und Musik-, bes. Clavierstunden zu geben. Gef. Offerten an Hrn. Münder, kl. Filschg. 15.

Ein **Möbelwagen** fährt den 19. Juli leer nach Waldenburg von  
**J. C. Freyer, Neukirchhof Nr. 14.**

Feine Wäsche, Oberhemden, so wie auch andere Wäsche wird sehr gut gewaschen, geplattet und maschirt. Zu erfragen in der Burgstraße, weißer Adler beim Hausmann.

### Die Färberei, Druckerei und Wasch-Anstalt von **W. Spindler**

in Leipzig Universitätsstraße Nr. 23,

in Berlin, Stettin und Breslau,

empfiehlt sich den geehrten Damen im besten Waschen, Färben und Drucken aller seidenen, wollenen und baumwollenen Zeuge, so wie im Glätten von Gardinen und Möbelstoffen, und werden alle in dies Fach einschlagende Arbeiten schnell, mit der größten Eigenheit und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Alle Arten von getragenen **Bruchbandagen** und Maschinen gegen örtliche Gebrechen werden gut und billigt neu überzogen und reparirt. **A. Schädel**, Bandagist, neue Straße Nr. 7.

### W ä s c h e

wird schnell, gut und billig gestickt, so wie auch alle andern Stickerien Grimma'sche-Straße Nr. 36, Selliers Hof, Treppe B, vier Treppen bei **Rosalie Knoll.**

### Platten von grauem, ausgezeichnet festen Granit,

zur Anfertigung von Fußböden, Trottoirs, Perrons, Plattirung von Höfen am geeignetsten in Stärken von  $2\frac{1}{2}$  bis 6 Zoll und bis 36—40  $\square$  Fuß Größe sind vorräthig und frankirte Anfragen werden beantwortet von **S. Göpel** in Lambach bei Gotha.

Das Hamburger Haus, was mir früher 1 Kiste feine engl. baumwollene Strümpfe consignirte, hat mir jetzt ein sortirtes Lager von engl. baumwoll. & wollenen Strümpfen, Socken, Leibjäckchen & Unterbeinkleidern zum Fabrikpreise zugesandt, welche ich bei heißer Jahreszeit als besonders angenehm empfehle. **Carl Netto**, Petersstraße Nr. 23.

### Linirtes Notenpapier,

schön weiß und stark, à Buch 8 Ngr., empfiehlt die  
**Papierhandlung von Fr. Aug. Steinmetz**,  
Kaufhalle im Barfußgäßchen.

### **J. C. Schömburg**,

**Kunstfeuerwerker,**

empfiehlt ein großes Lager von **Brillant-Feuerwerk**, gr. Funkenburg.

**Damenkleider-Stoffe.** Neue französische Jaconets verkauft recht billig und eine Partie unter herabgesetzten Preisen **Paul Bellavène**, Zeiger Straße Nr. 4.

**Eilenburger Kattune Hainstrasse im Stern.**

**Kattune,**  $\frac{3}{4}$  breit und echtfarbig, die Elle  $2\frac{1}{2}$  bis 4  $\mathcal{R}$ , so wie andere Ausschnittwaaren empfiehlt **Ferdinand Blaubuth**, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

**Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen**

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

**Feinste Pariser Herrenhüte**

neuester Façon empfiehlt aufs Billigste in allen Weiten **Gustav Hartmann**, Thomagässchen Nr. 10.

**Lager neuer Betten,**

Federn und Kopfkissenmatrizen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Nicolaisstraße Nr. 51, im Brauhause, der Kirche geradeüber, 2 Treppen bei **J. D. Schreyer**.

**Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.**

**Spiegel- u. Bilderrahmen.**

Einem geehrten Publicum empfehle ich mich hiermit mit einer schönen Auswahl elegant gearbeiteter Spiegel-, Bilderrahmen und Uhr-Consolen zu den billigsten Preisen. **Gustav Cule**, Vergolder, kl. Fleischergasse 24.

**Spiegel-Verkauf.**

Da ich wegen Mangel an Raum eine Partie der modernsten Spiegel von 6 Ellen Höhe bis zum kleinsten unter dem Fabrikpreis verkaufen will, so habe ich selbige in meinem Arbeitslocal auf kurze Zeit aufgestellt. **A. Berger**, Johannisgasse Nr. 36.

**Streichwachskerzen, 1000 Stück  $7\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 100 St. 1  $\mathcal{R}$ , Cigarrenzünder, Pfeifenzünder, Streichschwämme sehr billig, empfiehlt **A. Weisinger**, Zeiger Straße Nr. 2.**

Von den so rühmlichst bekannten **Casseler Streichhölzern**, deren Güte bis jetzt von keiner andern Fabrik übertroffen worden, halte ich stets große Vorräthe und verkaufe solche von heute an zu noch billigeren Preisen als jeither. **A. Weisinger**, Zeiger Straße Nr. 2.

Den Herren **Hoteliers, Restaurateurs** und **Schenkwirthen** empfehle ich meine so vorzüglich guten **Casseler Streichhölzer** und gewähre bei Abnahme von mindestens 12,000 Stück Hölzer den Engrospreis. **A. Weisinger**, Zeiger Straße 2.

**Stempelfarben-Apparate**

empfehlen billigst **Alexander Lehmann**.

**Fliegenwasser**

empfehlen in ganz frischer Waare **Weldenhammer & Gebhardt**.

**Vortheilhaftes Anerbieten.**

Ein gut angebrachtes Cigarrengeschäft ist mit sämmtlichem Inventarium billig zu übernehmen, und das Nähere zu erfahren Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

**Zu verkaufen** ist für 30 Thlr. ein tafelförmiges Pianoforte (Mahagoni), so wie ein kräder. Handwagen mit eisernen Achsen, gr. Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

**Zu verkaufen** ist eine große Cylinder-Elektricitätsmaschine in gutem Zustande, nebst Heb- und Druckkraftmesser, so wie mehrere andere Apparate. Zu bemerken ist, daß sämmtliche Apparate sich auf Messen, Jahrmärkten, Volksfesten und Schulen zum Zeigen gut eignen. **Ullrichgasse, goldne Brezel 1 Treppe Nr. 6.**

**Zu verkaufen** steht Umzugs halber eine Tischcommode, sechs Rohrstühle, Bettstellen und Tische, Quersr. Nr. 27 D, 4 Tr. rechts.

**Billig zu verkaufen** ist eine helle Commode Johannisgasse Nr. 28, 4 Treppen.

Zwei schöne, gut gearbeitete neue Divangestelle von Mahagoniholz werden billig verkauft am untern Park Nr. 5 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein Sophatisch, ein Nähisch und ein altes Sopha Goldhahngässchen Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist 1 Secretair, 1 Divan, 3 Rohrstühle, 1 Commode, 1 großer Kleiderschrank, Eichenholz gestrichen, Neukirch. 9, 1. Et.

Ein Bureau, 1 Commode, 2 Waschtische und 1 Bett ist zu verkaufen Thomaskirchhof, Sack Nr. 8, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz ein Gebett Betten gr. Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Ein Regal mit 42 Kästen nebst anderm Zubehör für einen Gralhändler ist billig zu verkaufen.

**Zu erfahren** große Fleischergasse Nr. 26, 3. Etage.

**Sehr billig zu verkaufen** ist eine Büchse mit allem Zubehör, auch zum Aufstecken des Hirschjägers, Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein Barren und Reck in bestem Stande, auch sind daselbst Reckstangen zu haben, Thomaskirchhof Nr. 22.

Eine gut gehaltene **Badewanne** von Zink ist zu verkaufen. Näheres bei **E. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

**Eine Partie fette Schweine** sind auf der Fleischerherberge angekommen. **G. Bier**, Gerberstraße.

**Zu verkaufen** ist billig ein Hund, echte Jagdrace, Johannisgasse Nr. 41 parterre.

**Verkauf.** Langstroh, zum Häcksel passend, groß Gebinde, ist zu verkaufen im Gasthof in Lindenau.

**Zu verkaufen** sind Kapuntikapflanzen Reudnis, Kohlgartenstraße Nr. 6.

**Feinste Kräuter-Essig-Essenz.**

Von dieser ausgezeichneten Essenz, welche nur in ganz kleinen Quantitäten verwandt zu werden braucht, um Fleischspeisen u. s. w. den feinsten Geschmack zu geben, halte ich ein Commissionslager und verkaufe dieselbe in Partien so wie in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen. **Carl Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8.

**Bischof,**

die Flasche  $7\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ., empfiehlt **Theodor Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6.

**Neue Matjes-Häringe,**

zart und fett, in Schocken und im Einzelnen, sind wieder frisch angekommen bei

**J. I. Böhr & Comp.** im Schuhmachergässchen.

**Zu verkaufen** sind noch einige Schock gut gehaltene saure Gurken neue Straße Nr. 1 parterre.

**Zu kaufen gesucht** wird: 1 messingne Platte nebst Eisen, 1 Plattbret, komplett überzogen, aber alles noch in brauchbarem Zustande. Namen anzumelden in der Expedition dieses Blattes, woselbst auch der Käufer zu erfahren ist.

## Im Ein- und Verkauf

von gebrauchten Herren- und Frauenkleidern jeder Art, Federbetten, Wäsche, Tischzeug, Matratzen, Taschen- und Stuhuhren, Gemälden, Porzellan und allerhand Sachen von Werth empfiehlt sich einem achtbaren Publicum hierdurch bestens

**Rudolf Fries**, Meubleur und Taxator,  
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

### Für Capitalisten!

Auf ein hiesiges Grundstück mit 2400 Steuereinheiten, welches 1700 Thlr. jährlich einbringt und mit 11,500 Thlr. Hypothek belastet ist, werden gegen gute Zinsen auf die Dauer von 3 Jahren noch 3500 Thlr. zum 1. Septbr. a. c. zu erborgen gesucht, und bittet man reelle Anerbieten unter G. L. D. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

**6000 Thlr.** werden gegen erste und alleinige Hypothek auf ein ganz nahe bei Leipzig liegendes neuerbautes Grundstück, welches wenigstens 16,000 Thlr. werth ist, zu erborgen gesucht durch  
**Adv. Lüders**, Brühl Nr. 60.

**1500 und 500 Thlr.** werden gegen **1. Hypothek** auf **Ländgüter** sofort zu leihen gesucht. Selbstdarleibern Näheres Löhrs Platz Nr. 5, Seitengebäude links.

**Sollte eine Witwe aus den höheren Ständen** zur besseren Erziehung ihrer Kinder, oder vielleicht auch zu pecuniärer Erleichterung ihr Hauswesen mit dem eines gebildeten Mannes zu vereinigen Lust haben, so wird um Mittheilung der Adresse sub N. B. poste restante Leipzig Behufs näherer mündlicher Besprechung gebeten.

Gesucht wird von einer Frau ein Ziehkind. Näheres Ulrichs-gasse Nr. 23 bei Dathe.

### Ein Hauslehrer

wird baldigst auf dem Rittergute Delschau bei Leipzig gesucht.

Ein Agent für den Verkauf von moussirenden Rheinweinen und Punschsyrop wird gesucht von  
**Du Fallois & Co.**, Hainstraße Nr. 28.

Gesucht werden 2 gute Tischler, verheirathet oder unverheirathet ist gleich, bei **C. Thieme**, Reudnitz Nr. 127.

### Ein Kutscher,

welcher ganz zuverlässig, auch in Feldarbeit erfahren ist und beste Atteste hat, wird sofort auf dem Rittergute Delschau bei Leipzig gesucht.

Gesucht wird ein zweiter Kellner für ein hiesiges Gasthaus. Das Nähere in Gerhards Garten in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. September ein gewandter Kellner und ein Kellnerbursche Markt Nr. 6.

**Adolf Schröter.**

Gesucht wird zum 1. August ein Bursche in eine Schenk-wirthschaft, welcher schon als solcher gedient und gute Zeugnisse hat. Das Nähere Brühl Nr. 52 parterre.

Junge Mädchen, welche ganz fein weisnähen können, finden dauernde Beschäftigung Thomasgäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

### Gesucht

wird zum 1. August ein gesundes, kräftiges Mädchen für Kinder und Stube, das mit guten Zeugnissen versehen ist und fertig strickt. Zu melden Bahnhofstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches, jeder Arbeit sich unterziehendes Dienst-mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. August gesucht Markt Nr. 5, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für Hausarbeit und eine desgleichen für Kinder Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Reichstraße Nr. 11, 2. Etage, ist für ein ordentliches Mädchen, welches arbeitsam ist, die Küche versteht und gute Atteste aufweisen kann, ein nicht uneinträglicher Dienst offen.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, ordentliches Mäd-chen, welches mit Kindern umzugehen weiß. Zu erfragen Hain-straße Nr. 4 im Bäckerladen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und reinliches Mädchen für alle häusliche Arbeit Nicolaistraße 18 bei Reinhardt, Schlosserstr.

Gesucht wird zum 1. August eine Köchin, die sich auch aller Hausarbeit mit unterzieht, Lehmanns Garten, 2. Thüre part. rechts.

Gesucht. Auf ein Rittergut wird eine Köchin gesucht zum 1. September. Das Nähere zu erfragen Reichels Garten links Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August eine perfecte Köchin, welche aber schon in einer Restauration gewesen ist und die Führung einer Speisewirtschaft richtig versteht. Zu erfragen alte Wage bei der Obstfrau.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren ist, alte Burg Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen ver-sehene Mädchen, das im Kochen erfahren ist und sich jeder häus-lichen Arbeit unterzieht, Tauchaer Straße Nr. 10b, 1. Etage.

Eine gesunde Amme wird gesucht Raundörschen Nr. 11, erste Etage links.

### Conditions-Gesuch.

Ein Kellner von außerhalb, welcher schon in mehreren Hotels servirt und gute Atteste aufzuweisen hat, auch der französischen Sprache mächtig ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein recht baldiges Engagement. Nähere Auskunft ertheilt der Kauf-mann Herr Otto Richter in Delitzsch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch von acht-zehn Jahren sucht zum 1. August ein anderweitiges Unterkommen als Markthelfer, Laufbursche oder Schreiber und bittet, geneigte Offerten unter der Adresse C. H. 11 in der Exped. d. Bl. niederzulegen

### Gesuch.

An English lady, who speaks German and French fluently, and has studied Music and Singing under the first German and Italian Masters, wishes to obtain an Engagement as Governess, or Companion. Enquiries to be made in Writing addressed N. N. N. at the Office of this Paper.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier und aus anständiger Fa-milie, auch im Nähen nicht unerfahren, suchen zum sofortigen An-tritt einen Dienst als Jungemagd oder ähnlich. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe, Nachmittags von 2 Uhr an.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht zum ersten August einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Raun-dörschen Nr. 11, erste Etage links.

Ein junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Näheres zu erfahren Elisenstraße Nr. 50 bei Madame Käpfer.

Ein Mädchen, welches im Kochen und der häuslichen Arbeit wohl erfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst. Näheres Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Ein Mädchen, nicht von hier, das schon längere Zeit gedient hat und in der Küche und im Häuslichen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen auf dem Roßplatz Nr. 14, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das schon längere Zeit hier in Dienst gestanden und sowohl in der Küche als in häuslicher Arbeit er-fahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst.

Näheres Plauenscher Hof, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches stricken und nähen kann, sich keiner Ar-beit scheut und gute Atteste hat, sucht zum 1. August einen Dienst. Näheres Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7, 3 Tr.

Ein Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unter-zieht, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Aeckerleins Haus in der Steingutbude.

Ein wendische Amme, welche von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht als Kindermuhme einen Dienst. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 16 parterre links.

Eine im Schneidern, Sticken und Weisnähen geübte Frau sucht noch einige Beschäftigung. Auch wird für schnelle und billige Bedienung gesorgt. Näheres Johannisgasse Nr. 38, 3 Treppen.

Ein gut zu empfehlende Frau aus dem oberen Erzgebirge sucht einen Dienst als Kindermuhme. Näheres lange Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Eine Witwe von 25 Jahren sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur alleinigen Führung der Wirthschaft; selbige war schon bei einem Bäcker. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 20, 2 Treppen.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst zur Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 6 bei Witwe Hampe.

Ein solides Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft in Diensten war, in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. August ein Unterkommen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter den Buchstaben E. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 1. August oder September einen Dienst als Köchin. Man bittet die Adresse abzugeben Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 17 Jahren, die in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht ein Unterkommen zum 1. August und erbittet sich Adressen unter A. S. durch die Expedition d. Bl.

Ein junges fleißiges, solides Mädchen sucht zum 1. August als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Zu erfragen Petersstraße Nr. 28, im Hofe 1 Treppe bei **Madame Voose.**

Ein Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst bei Kindern Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches bei hohen Herrschaften in Dresden als Köchin gedient hat und auch waschen, platten und scheuern kann, wünscht bei anständigen Herrschaften einen Dienst. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 6, im Hintergebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. August. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 19, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein paar gute Aufwartungen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

### Gesuch eines Fabrik-Locals.

Zu Ostern 1853 wird in der inneren oder äußeren Vorstadt ein helles Parterrelocal, bestehend aus einem großen Saal und 8 bis 10 geräumigen Zimmern, zu miethen gesucht, wovon einige Zimmer in der ersten Etage sein können. Gefällige Offerten nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. No. 666. niederzulegen.

**Gesucht** wird für nächste Michaelis ein Parterrelocal am Wasser gelegen im Preise von 60 bis 80 Thlr.

Adressen B. L. H. 3. gezeichnet bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird ein Logis im Preise von 80—110 Thlr., in der inneren Dresdner Vorstadt. Adressen sind abzugeben Johannisgasse Nr. 10, 2te Etage.

**Gesucht** wird von einer einzelnen Dame zu Michaelis ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, im Preise bis zu 50—60 Thlr. Unter der Chiffre S. S. bittet man Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder wird zu Michaelis ein Parterre-Logis gesucht im Preise von 40 bis 60  $\text{fl}$ . Adressen erbittet man Nicolaisstraße Nr. 46 im Gewölbe.

**Zu vermietthen** sind für nächste Michaelis zwei Familien- und ein kleines Logis an stille, pünctlich zahlende Leute im Halle'schen Gäßchen Nr. 13.

**Zu vermietthen** ist für Michaelis d. J. ein Familienlogis in der Burgstraße. Das Nähere Burgstraße Nr. 9 beim Hausbesitzer.

**Zu vermietthen** ist für Michaelis d. J. ein ganz kleines Familienlogis am Neukirchhof. Das Weitere darüber Klostergasse Nr. 14, 2 Treppen.

**Zu vermietthen** ist ein Local nebst Bodenraum, zu einem Geschäftslocal passend, Frankfurter Straße Nr. 26.

**Zu vermietthen** sind 2 Logis, für kleine Familien passend, 1 u. 3 Treppen hoch, Neumarkt Nr. 36. Das Nähere parterre.

**Zu vermietthen** ist ein Familienlogis und kann sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse in Nr. 47.

**Zu vermietthen** und zu Michaelis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis Petersstraße Nr. 20/117.

**Zu vermietthen** ist Verhältnisse halber noch ein kleines Familienlogis an pünctliche Leute Eisenbahnstraße Nr. 3a.

**Zu vermietthen** ist zu Michaelis ein Familienlogis 4 Tr. für den Preis von 52  $\text{fl}$ . Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 18, 1 Tr.

Ein geräumiges Gewölbe nahe am Markt ist für 160 Thlr., und ein Gewölbe mit Schreibstube in der innern Dresdner Straße für 100 Thlr. zu vermietthen beauftragt W. Krobitzsch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Verkaufslocal für die drei Messen, in bester Meslage am Markt, ist zu vermietthen. Herr Dr. Gustav Haubold, Katharinenstraße Nr. 13, wird die Güte haben das Nöthige mitzutheilen.

Eine neu hergerichtete zweite Etage, wovon 1 Stube nach der Promenade gelegen, ist zu Michaelis für den Preis von 150  $\text{fl}$  zu vermietthen. Klostergasse Nr. 12 parterre zu erfragen.

In dem kleinen Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 17, erste Etage, sind für die folgenden Messen, von Michaelis an, zwei Zimmer vorn heraus zu vermietthen.

Auf dem Königsplatz Nr. 19 ist zu Michaelis ein Parterrelocal für einen oder zwei einzelne Herren zu vermietthen und ist von 12 bis 3 Uhr in Augenschein zu nehmen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein Logis ist vermietthen und zu Michaelis zu beziehen, bestehend in 2 Stuben, Alkoven, Küche, Kammer, Vorhaus, in einem Verschluß, zu dem Preis von 60  $\text{fl}$ , Serbergasse Nr. 44 parterre.

Ein kleines Familienlogis in der Dresdner Vorstadt, Michaelis beziehbar, ist für 28  $\text{fl}$  zu vermietthen durch E. W. Sperling.

Ein geräumiger Boden mit Aufzug, welcher seither zu Woll- und Tabakgeschäft benutzt worden ist, steht sofort anderweitig zu vermietthen. Das Nähere beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Im Haug'schen Hause am Augustusplatz, Ecke der Post- und Bahnhofstraße, sind in der 4. Etage 2 Stuben nebst Schlafzimmer im Einzelnen oder Ganzen zu vermietthen.

**Zu vermietthen** ist vom 1. August lange Straße Nr. 13 eine möblirte Stube mit Kammer an einen oder 2 Herren.

**Zu vermietthen** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Zu vermietthen** sind von jetzt an 2 möblirte Stuben nebst Kammer, einzeln oder zusammen. Näheres Erdmannsstraße Nr. 2 im Gartengebäude 2. Etage.

**Zu vermietthen** ist ein sehr freundliches Garçon-Logis mit Kammer in der Inselstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

**Zu vermietthen** ist eine ausmöblirte Stube mit separatem Eingang an einen soliden Herrn gr. Windmühlenstraße Nr. 45, 1. Etage.

**Zu vermietthen** ist eine möblirte Stube mit 2 Betten für Herren, gleich beziehbar, im Brühl Nr. 82 im Hofe links 2 Tr.

**Zu vermietthen** ist sogleich ein Stübchen an ein Frauenzimmer für 10  $\text{fl}$  hohe Straße Nr. 27, 3 Treppen.

**Zu vermietthen**: zwei gut möblirte Zimmer, 1 Treppe hoch, mit separatem Eingang, nach der Straße und im Garten gelegen, Windmühlenstraße Nr. 29 bei Brauer, Tischlermeister.

**Zu vermietthen** ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube mit Schlafcabinet, zum 1. August zu beziehen. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 196.)

14. Juli 1852.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn ein freundliches, möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach Grimm. Str. 10, 2te Et.

Zu vermieten ist an ein solides Mädchen, das ihre Beschäftigung ausserm Hause hat, eine freundl. Stube Katharinenstr. 7, 4. Et.

Ein schön möbliertes und freundlich belegenes Zimmer ist sofort an einen ledigen Herrn zu vermieten. Näheres Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, erste Etage.

Eine elegant möblierte Stube nebst Schlafgemach mit Aussicht nach dem schönsten Theile der Promenade ist sogleich zu vermieten. Näheres im Gewölbe bei M. Bauer, Hainstraße Nr. 31.

Eine freundliche möblierte Stube mit Bett, vorn heraus, ist vom 1. August zu vermieten Zeiger Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Hainstraße Nr. 31 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 50 im Hofe 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Burgstraße Nr. 20. Zu erfragen in der Wirthschaft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Eisenbahnstraße Nr. 3b im Hofe 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen an solide Leute Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen in der Leihbibliothek.

Heute Nachmittag von 2 Uhr an stehen die Omnibusse an der Angermühle und am Fleischerplatz, um zum Concert nach Dölkau zu fahren.

**Germania.** Heute Mittwoch Abendunterhaltung mit Ball im ODEON. Anfang 8 Uhr. D. B.

Das erste gesellschaftliche Sternschießen zu Großdeuben ist nächsten Sonntag den 18. Juli 1852. Rausch, B.

**Felsenkeller bei Lindenau.** Heute Mittwoch den 14. Juli **GROSSES CONCERT.** Anfang 6 Uhr. E. Poble.

**Felsenkeller bei Lindenau.** Zu dem heutigen Concert ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst div. andern Speisen, so wie zu einem f. Töpfchen Eiskeller-Lager- und Bockbier ergebenst ein der Restaurateur.

**Gasthof in Lindenau.** Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen lade ich heute ergebenst ein. C. Zahn.

## Vorläufige Anzeige.

**Das Musikchor des Königl. Preuss. 31. Infanterie-Regiments aus Erfurt**

wird morgen Donnerstag auf seiner Durchreise

**im Garten des Schützenhauses**

**ein grosses Militair-Concert,**

**Janitscharenmusik,**

einige 30 Mann stark, veranstalten.



## Central-Halle.

Heute Mittwoch den 14. Juli

in den offenen Hallen

**grosses Concert**

vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr. — Damen frei.

Fr. Biede.

**Feldschlößchen.**

Heute Mittwoch Stockfisch mit Schoten, Beefsteak, neue Kartoffeln mit Saring; vorzüglich empfehle ich mein bairisches Bier, frisch aus dem Eiskeller, Gose ff. K. Schulze.

**Morgen Schlachtfest**

nebst einem ausgezeichnet ff. Töpfchen Delzschauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet C. Paul im Rosenkranz.

**Nappika's Restauration,**

hohe Straße Nr. 7, ladet heute Abend zu Allerlei mit Cotelettes oder Junge (à Portion 3 Ngr.) ergebenst ein.

# W V O L L

Heute Mittwoch den 14. Juli von den unterzeichneten Musikchören

## GROSSES EXTRA-CONCERT.

### Orchestermusik.

1. Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.
3. Introduction aus „die Heimkehr des Verbannten“ von Nicolai.
5. Drittes Finale aus der Oper „Gutenberg“ von Fuchs.
7. Waldmeisters Brautfahrt, Walzer von Labitzky.

### Erster Theil.

### Messingmusik.

2. Andante u. Triumphmarsch a. „Oberon“ v. C. M. v. Weber.
4. Kroll's Ballklänge, Walzer von Lumbge.
6. Ouverture zu „Moses in Egypten“ von Lindpaintner.
8. Finale aus „der Schiffbruch der Medusa“ von Reiffiger.

### Zweiter Theil.

9. Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
11. Cavatine aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
13. Erato-Redowa von A. Herzog.
15. Potpourri, Erinnerung an die sächs. Schweiz, von Richter.
10. Armee-Marsch von Wieprecht.
12. Ouverture zu „Rebucadnejar“ von Verdi.
14. Abendständchen von W. Herfurth.
16. Anna-Polka von Petraf.

### Zum Beschluss: Brillant-Feuerwerk.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Mgr.

Das Musikchor unter Direction von M. WENCK.

Das Musikchor des I. Schützenbataillons von FR. BERGER.

Zu dem heutigen Concert ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein

A. Stolpe.

## Heute Mittwoch großes Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Rheinlachs mit Schotengemüse, gespickte Rindslende mit Schmorkartoffeln, Enten- und Gänsebraten, große Krebse und neue Kartoffeln mit Haring, Johannisbeer-, Kirsch-, Spriz- und mehrere Kaffee-Kuchen, acht bairisches Bier von Kurz und vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine. Das Concert beginnt um 6 Uhr.

Schulze.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen. Dabei empfehle ich mein Eiskeller-Lagerbier und Löbnitzer Bitterbier als ganz vorzüglich.

W. Fiedler, Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Sonntag den 18. Juli ladet zu einem

Sternschießen

ein F. Sönack in Dessch.

## Stötteritz bei Herrn Schulze

heute Mittwoch großes Concert.

Näheres durch die Programm.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

## Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes oder Zunge mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken, wozu ergebenst einladet und um recht zahlreichen Zuspruch bittet

J. G. Böttcher.

## Gosenschenke in Gutrutzsch.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Zunge, Ente mit Krautklößen, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln. A. Heyser.

## Gasthof zum Helm in Gutrutzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Ente mit Krautklößen ergebenst ein

G. Söhne.

## Oberschenke in Gutrutzsch.

Heute Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet

F. Scharlach.

Die Brandbäckerei empfiehlt Johannisbeer-, Kirsch-, Dresdener Gief-, Suisler- und mehrere Sorten Kaffee-Kuchen. Um gütigen Besuch bittet

C. Dentschel.

## Gosenthal.

Heute Mittwoch Bratwurst u. verschiedene andere Speisen u. Getränke, vorzüglich die Gose, wozu ergebenst einladet C. Hartmann.

## Die Restauration von Görsch

empfehlte gutes bairisches Eiskellerbier, das bairische Löpschen 2 Mgr und sehr gutes Braundier, à Flasche 15 A. Burgstraße Nr. 21.

Heute Mittwoch Schlachtfest bei

Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Morgen ladet ich ein geehrtes Publicum zum Schlachtfest ergebenst ein, wobei ich mit extrafeiner Sardellenwurst und einem ausgezeichneten Löpschen Bockbier aufwarten werde. C. Sorge.

## Nauchwaarenhalle, Brühl 54.

Heute von 1/2 9 Uhr an ladet zu Speckkuchen und einem vorzüglichen Glas bairisch Bier ergebenst ein J. C. Winterling.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen in der Döllnitzer Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.

Gose und Lagerbier sind fein.

A. Mauc.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen und ein Löpschen feines Eiskellerbier bei

J. G. Böbler, Klostergasse.

Heute früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen, einem feinen Löpschen Baiertisch und Lagerbier ladet ergebenst ein

G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute Morgen halb 9 Uhr Speckkuchen.

G. Mann.

Heute früh Speckkuchen bei J. G. Schelbe,

Neumarkt, hohe Lisse, 14.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein

Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen bei

J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Verloren wurde vergangenen Sonntag Abend aus der Katharinenstraße, durchs Böttchergäßchen bis in die Reichstraße Nr. 41 ein Petschaft von einer Uhellette, woran sich ein kleines Stück Kette befindet. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung bei Herrn Gausel, Reichstraße Nr. 11 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag früh ein Etui mit Geld und Cigaretten ic. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung lange Straße Nr. 13, 1 Treppe abzugeben, oder die Adresse unter S. Nr. 1 in der Expedition v. D. mitzutheilen.

Verloren wurde ein Uhring Nicolai, Grimma'sche- oder Unterstadtstraße. Gegen Belohnung abzug. Grimm. St. 14 im Keller.

**Abhanden** gekommen ist ein Manuscript: „Die Trag- und Brütezeit der Hausvögel“ (größtentheils Zahlen) von E. F. Körber. Wer es gefunden, wolle es gegen Belohnung an die Tagesblatts-Expedition abgeben.

**Abhanden** gekommen ist am Sonntag Nachmittag bei der Restauration Jocketa im Elstertal ein Fernrohr. Sollte es ein zur Zeit dort anwesender Reisender von hier gefunden haben, so bitte ich, es gefälligst große Tuchhalle Treppe C, 2 Treppen hoch abzugeben.

Eine Kiste ist von der sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn bis auf den Neukirchhof am Montag von 12 bis 1 Uhr verloren gegangen; signiert K. No. 1. Der ehrliche Finder wolle sie gegen gute Belohnung abgeben Neukirchhof Nr. 12/13 parterre.

Eine goldne emailirte Broche wurde Montag Abend von der Dachhof-, Halle'schen Straße bis zu Lehmanns Garten verloren. Dem Wiederbringer in Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Etage rechts wird eine Belohnung von einem Thaler zugesichert.

Eine goldene Broche ist im Hofe der Thomasmühle gefunden worden. Vom Eigenthümer gegen die Insektionsgebühren im Empfang zu nehmen bei H. Morgenstern daselbst, 1. Etage.

## Für Capitalisten.

Eine der wichtigsten Glieder der deutschen Eisenbahn-Kette ist unstreitig die Oberschlesische Eisenbahn, deren colossale Mehreinnahmen, die sich von Jahr zu Jahr immer noch steigern, den Capitalisten eine sichere und hohe Rente garantiren und die Aussicht eröffnen, daß diese Actien in wenigen Jahren den Magdeburg-Leipziger Actien würdig an die Seite zu stellen sind. Zinsen und Dividende wurden für 1851 bereits acht Procent vertheilt, die Mehreinnahmen im ersten Semester dieses Jahres sind bereits auf 120,000 Thlr. Gr. gestiegen. Demnach dürfte schon für das laufende Jahr eine wesentlich höhere Dividende als acht Proc. zu erwarten sein und der jetzige Cours

von 168 % für Litt. A. und

147 % für B.

als ein sehr niedriger bezeichnet werden können, weshalb diese Actien zu Capital-Anlagen vorzugsweise zu empfehlen sind.

Dem anonymen Schreiber des mir per Stadtpost gesandten Briefes vom 10. d. M. zur Nachricht, daß ich dergleichen Zusertigungen niemals beachte. C. Schv.....

Bergeffen und vergeben, von Herzen gern verzeihn; sollte es ihm am Herzen liegen, künftig mich noch zu erfreuen, von Herzen gern verzeihn. Erwartungsvoll —

„Bergeffen und vergeben“

ist möglich und findet auch statt, eben weil man es für „des Menschen Pflicht“ hält.

Herrn C. S. gratulirt zum heutigen Geburtstag recht herzlich D..... N...

Dem Fräulein Laura Müller gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstage mit der Bitte um ferneres Wohlwollen von ganzem Herzen Ein tiefer Verehrer.

H. M. No. 6. Spblis. Sollte es nicht möglich sein? bitte, antworten Sie. Rosenthal.

## Männergesangverein.

Morgen Donnerstag (statt heute) Versammlung.

Verein

für gerichtliche Beredsamkeit.

Wohls; Obgeschenke.

Die Herren Referenten des L. L. W. ladet für heute 7 Uhr ergebnis zu sich ein Litzmann, Tauchaer Straße Nr. 10.

Wer einen Krug, was man sagt, gutes Rödnuher

trinken will, der gehe in den Peterschiesgraben. A. F. W. H. W. St. B.

Nachstehend verzeichnete milde Gaben sind für die Abgebrannten in Haynichen bei mir eingegangen:

L. L. 1 #, S. & H. 1 #, D. P. D. v. H. 1 #, H. 10 #, F. A. S..... d 1 #, E. v. S. 1 #, E. M. 15 #, J. B. 15 #, M. F. 10 #, G. Th. 15 #, B. E. 10 # und 1 Packet Kleider, M. B. 2 #, Becker & Co. 10 #, Hammer & Schmidt 5 #, Böhme & Co. 3 #, Gustav Goedecke 3 #, A. F. Marx & Co. 5 #, Marx & Beyer 5 #, Dürbig & Co. 6 #, S. G. Schletter 10 #, Nische & Co. 5 #, Berger & Voigt 5 #, Gebr. Felix 10 #, Bergmann & Co. 5 #, Meyer & Co. 5 #, Vetter & Co. 5 #, Anders Wwe. Schröder & Co. 2 #, E. M. 2 #, Carl Bruner 5 #, Ernst Halberstadt sen. 5 #, Heint. Küstner & Co. 5 #, E. F. M. 1 #, J. B. Limburger jun. 5 #, Bernhard Trinius & Co. 5 #, Brückner, Lampe & Co. 5 #, Groß & Co. 2 #, E. H. & Co. 3 #, E. H. M. & Co. 1 #, E. F. Weithas Nachfolger 2 #, B. W. & S. 1 #, F. Flinsch 5 #, A. & B. 1 #, J. E. Vogel 3 #, Carl Forbrich 2 #, Chr. Morgenstern & Co. 5 #, Gontard Nachfolger 5 #, Fr. Quast 1 #, R. 2 #, S. & Co. 3 #, M. 1 #, L. 2 #, D. Wg. (Poststempel Wermisdorf) 1 #, Frau Emilie Trinius, geb. Lechla 2 #, H. G. 10 #, Ferd. Thilo 1 #, J. S. Erben 2 #, Riedel, Volkmann & Co. 10 #, Hunnius & Järsch 1 #, H. & B. 1 #, R. & Co. 15 #, Knauth & Esche 5 #, K. & S. 3 #, E. S. Dttens 5 #, G. F. Starke 2 #, F. E. 1 #, D. G. & Co. 1 #, B. & S. 1 #, E. D. Waentig & Söhne 5 #, Moritz Marx 5 #, A. & Co. 1 #, A. L. K. 1 #, F. S. 1 #, Heing & Hausner 3 #, E. Probst 2 #, J. E. 1 #, E. A. B. 1 #, F. W. M. 2 #, Bucher & Co. 3 #, S. & S. 1 #, S. & D. 1 #, R. & H. 15 #, J. E. S. 15 #, Joh. Sam. Kloss 1 #, W. Kr. s. 2 #, D. M. 1 #, R. 1 #, L. J. 1 #, J. D. Weidert 3 #, S. & F. 1 #, Fertsch & Simon 2 #, J. G. S. 1 #, Gustav Steckner 1 #, M. G. 15 #, W. D. 2 1/2 #, ohne Buchstaben für Haynichen 10 #, E. A. L. 1 #, L. L. 1 #, A. R. s. 1 #, Dr. J. G. Flügel 1 #, Kellum 5 #, H. H. 1 #, J. G. K. 2 #, H. E. P. 2 #, A. L. & D. 1 #, E. & G. Ht. 2 #, E. F. S. 15 #, Preusser u. Co. 5 #, Ed. Sander 1 #, P. E. Plendner 1 #, E. K. 15 #, Ayer 1 #, Diez u. Richter 2 #, J. F. Bremis u. Co. 5 #, Fried. Reichardt 2 #, F. W. St. 1 #, L. E. 2 #, E. F. 1 #, Grassi 5 #, S. u. S. 1 #, E. G. S. 1 #, D. v. Posern 2 #, Em. P. 15 #, Th. St. u. S. 1 #, F. u. E. 1 #, Rivinus u. Heinichen 2 #, Kretschmann u. Gretschel 2 #, P. u. R. 1 #, J. M. D. u. Co. 1 #, We. 1 #, Lebling 1 #, Lomer 1 #, Deliaque 1 #, H. W. u. Co. 3 #, Carl Linnemann 1 #, Carl Re. 1 #, R. Br. u. Co. 3 #, R. N. 1 #, B. J. He. 1 #, Göhring u. Boehme 1 #, F. E. S. 1 #, J. E. K. u. Co. 2 #, Eduard Hoffmann 1 #, E. F. Lehmann 2 #, J. G. Wappler 1 #, L. G. u. Co. 1 #, R. N. D. 5 #, H. S. 15 #, J. u. E. 1 #, Hardt u. Nolte 5 #, J. Fried. Hardt 1 #, Br. u. H. 3 #, E. F. H. 1 #, Gebr. Frölich 1 #, Ths. 1 #, L. M. 15 #, E. F. St. 15 #, L. 1 #, F. A. Br. 1 #, E. A. S. 1 #, A. B. 1 #, Georg Wigand 1 #, B. G. Teubner 1 #, Leopold Wos 1 #, Hahnische Verlagsbuchhandl. 1 #, Weidmannsche Buchhandl. 2 #, F. G. B. 25 #, F. P. 1 #, Fr. Hausmann 20 #, X. Y. 1 #, Carl Tauchnis 2 #, Gebhardt u. Reiland 1 #, Gustav Mayer 1 #, Leplay 2 #, Baumgärtner 1 #, Gebr. Herfurth 5 #, Fr. Kistner 1 #, E. Schmidt u. S. 1 #, R. Wittgenstein 1 #, Ls. Wapler 1 #, Hinrichsche Buchhandl. 2 #, Gebr. Sala 1 #, J. E. K. 5 #, D. Wigand 1 #, Fr. u. H. 15 #, Philgus 1 #, F. B. Seifert u. Co. 1 #, F. B. Schwabe 1 #, Louis Sellier 1 #, J. G. Täubner u. Co. 2 #, G. W. R. 2 #, J. B. H. u. Söhne 5 #, H. E. H. 10 #, L. E. H. 5 #, L. L. 1 Packet Kleider, Philippine 1 Paar wollene Strümpfe; in Summa 416 # 2 # 5 #, 2 Pack Kleidungsstücke und 1 Paar wollene Strümpfe.

Indem ich diese Eingänge dem Hilfsvereine in Haynichen bereits vollständig ausgehändigt habe, bleibt mir für die zahlreichen und unter den obwaltenden Umständen gewiß sehr bedeutenden Unterstützung nur noch übrig, allen den edlen Menschenfreunden, welche zu der Sammlung beisteuerten, den heißen Dank der Unglücklichen zu übermitteln und diesem Danke den meinigen für die liebevolle Berücksichtigung, die meine Bitte gefunden hat, aus ganzem Herzen zuzufügen.

Auch fernere Beiträge werde ich gern zur Beforgung übernehmen.

Leipzig den 12. Juli 1852.

F. S. Bleichschmidt.

**HSPR. Ab. 6 U. Reudnitz. Gr. Kuchengarten.**

Am 10. d. starb schnell und unerwartet unser guter Gatte und Vater, der Aufläder **Joh. Samuel Striegel**, im 67. Lebensjahre. Wir widmen diese Trauerkunde seinen zahlreichen Freunden und Bekannten, indem wir zugleich für die erhaltenen vielen Beweise der Theilnahme, so wie für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte sowohl von Seiten der hiesigen Garnison, als auch seiner Berufsgenossen und sonstigen Freunde hiermit unsern innigsten Dank sagen.

Leipzig, am Begräbnistage den 13. Juli 1852.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

In den Morgenstunden des heutigen Tages wurde uns unerwartet schnell unser lieber **Max** im 11. Monat seines Alters durch den Tod geraubt, welche Trauerkunde wir Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.

Lindenau, den 12. Juli 1842.

**Hermann Kessler** und Frau.

Die gestern Vormittag 11  $\frac{1}{4}$  Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Sophie** geb. **Scheuermann**, von einem gesunden Mädchen beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, den 14. Juli 1852.

**Otto Förtsch**.

**Sonnenmikroskop vor dem Petersthore.** Ich bitte auch noch für heute um gütigen Besuch. **Coulemhier.**

Mehrfach geäußerten Wünschen zu genügen, habe ich mich entschlossen, für meine

**permanente Kunst-Ausstellung**

ausnahmsweise von jetzt an bis ult. December

**ein halbjähriges Abonnement**

eintreten zu lassen, und kostet dieß Abonnement für eine Person 20 Ngr.,

für mehrere Personen von einer Familie für jede 15 Ngr.

**Pietro Del Vecchio.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: große Rosinen mit Rindfleisch.

**Angewandte Kunst.**

- Se. Erl. der Graf Heinrich LXIX. zu Reuß:**  
König nebst Gemahlin v. Altenburg, H. de Pol.  
**Kdermann**, Prof. v. Dresden, Stadt Rom.  
**Khner**, Part. v. Koda, Stadt Wien.  
**Vercht**, Amtm. v. Annaberg, Palmbaum.  
**Bondi**, Kfm. v. Mainz.  
**Brahmfeld**, Juv.,  
**Bert**, Kfm. v. Hamburg, und  
**Becker**, Frau v. Wismar, Stadt Rom.  
**Bornheim**, Appellat.-Rath v. Insterburg, und  
**Boden**, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
**Benner**, Pfarrer v. Hermsdorf, Stadt Riesa.  
**Burmeister**, Kfm. v. Stockholm, St. Hamburg.  
**Bienert**, Apoth. v. Berggießhübel, St. Dresden.  
**Brückner**, Referendar v. Magdeburg, gr. Bldg.  
**Guratzke**, Commerz.-Rath v. Schloß Los, H. de Bav.  
**Christel**, Frau v. Halle, Palmbaum.  
**Dehorme**, Hauptm. v. Rastatt, Stadt Rom.  
**Dellmann**, Kfm. v. Gilenburg, St. Dresden.  
**Elb**, Frau v. Schneeberg, Stadt Wien.  
**Feist**, Kfm. v. Kriegshaber,  
**Fleischer**, Frau v. Berlin, und  
**Fleischer**, Frau v. Potsdam, gr. Blumenberg.  
**Farleys**, Frau v. London, und  
**Farleys**, Frl. v. Windsor, Hotel de Pologne.  
**Goha**, Senator v. Grabow, und  
v. Quaita, Part. v. Frankf. a/M., H. de Bav.  
**Gause**, Kfm. v. Berlin, und  
**Gröning**, Buchhdt. v. Verburg, St. Hamburg.  
**Götting**, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
**Guth**, Part. v. Berlin, Stadt Dresden.  
**Gervier**, Regoc. v. Fulburg, Stadt Mailand.  
**Gühne**, Rgutsbes. v. Liebau, grüner Baum.  
**Hertwig**, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.  
**Hunold**, Fräul. v. Gaisa, halber Mond.  
**Henschel**, Instrumentm. v. Stettin, und  
**Hoffmann**, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.  
**Hcht**, Consul v. Straßburg, Hotel de Baviere.  
**Hedmann**, Fabr. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
v. Hanswyl, Rent. v. Prag, und  
**Haase**, Part. v. Liegnitz, Stadt Riesa.  
**Hippe**, Del. v. Sangerhausen, St. Frankfurt.
- Heinichen**, Handelsger.-Präsid., D. v. Hamburg, Stadt Rom.  
**Hardeck**, Kfm. v. Aachen, Kranich.  
**Herules**, Confit.-Secretär v. Stralsund, Stadt Nürnberg.  
**Hertel**, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
**Hermann**, Weinhdlt. v. Dresden, St. Breslau.  
**Jaucour**, Frau v. Paris, Hotel de Baviere.  
**Juß**, Kfm. v. Wittweida, Stadt London.  
**Jürgens**, Obes. v. Neustrelitz, St. Breslau.  
**Kahlenberg**, Kfm. v. Magdeburg, und  
**Kamocki**, Obes. v. Warschau, Hotel de Pologne.  
**Klaube**, Kfm. v. Rattersdorf, St. Breslau.  
**Klengel**, Bürgermeister von Reichenbach, Stadt London.  
**Kohlshütter**, Adv. v. Dresden, und  
**Kreischmann**, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.  
**Kloß**, Musikdir. v. Berlin, blaues Roß.  
**Kropff**, Conmis v. Bayreuth, Stadt Wien.  
**Löwe**, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
**Liebfrost**, Hoflieferant v. Wien, und  
**Lütken**, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
**Lindheimer**, Frau v. Frankf. a/M., H. de Pol.  
**Loß**, Kfm. v. Neumarkt, Stadt Nürnberg.  
**Lehmann**, Lehrer v. Neusalz, Elephant.  
**Ritto**, Frau v. Neusalz, Elephant.  
**Neugel**, Rgbes. v. Schönfeld, Hotel de Baviere.  
**Nädler**, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.  
**Nohr**, Frau v. Hamburg, Stadt Riesa.  
**Müller**, Pastor v. Jarrentin, Stadt London.  
**Matheß**, Beamter v. Zwickau, St. Nürnberg.  
**Marheinecke**, D. v. Hildesheim, und  
**Maul**, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.  
**Nädel**, Kupferstecher v. Weimar, schw. Kreuz.  
**Nezger**, Hofmstr. v. Slawenitz, halber Mond.  
**Raumann**, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
**Neumeister**, Amtsdact. v. Lobenstein, H. de Pol.  
**Noak**, Schneidermstr. v. Berlin, Hotel de Bav.  
**Nürnbergger**, Pfarrer v. Naddewitz, St. Riesa.  
**Neuß**, Pastor v. Gutmannshausen, St. London.  
v. Ofen, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
**Otterstein**, Obes. v. Lindorf, Palmbaum.
- Balgrave**, Rent. v. London, gr. Blumenberg.  
**Perkins**, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.  
**Pütter**, Pastor v. Stralsund, und  
**Piller**, Dom-Prälat v. Wien, Hotel de Russie.  
**Pfeil**, Fräul. v. Leisnig, grüner Baum.  
**Quack**, Hdlgsreis. v. Semden, gr. Fleischberg. 7.  
**Rauch**, Musikus v. Kopenhagen, halber Mond.  
v. Rosenberg, Part. v. Dresden,  
**Reichel**, Kfm. v. Herrnhut, und  
**Reichhammer**, Frau v. Berlin, Hotel de Bav.  
**Rädel**, Baumstr. v. Plauen, Stadt Hamburg.  
**Rey**, Prof. v. Warschau, und  
**Rumpelt**, Landger.-Act. v. Baugen, H. de Pol.  
**Ringel**, Frau v. Hamburg, und  
**Rubenson**, Musiker v. Stockholm, Stadt Rom.  
**Rieffel**, Organist v. Flensburg, Stadt London.  
**Rockstroh**, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien.  
**Risdler**, Färber v. Nühlhausen, halber Mond.  
**Sundheim**, Part. v. Niedergardern,  
v. Strauß, Part. v. Wien,  
**Sauerbeck**, Kfm. v. Mannheim,  
**Symone**, Fabr. v. Kaldenkirchen, und  
**Schäfer**, Courier v. Stockholm, Hotel de Bav.  
**Schumann**, Kfm. v. Glauchau, und  
**Stelling**, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
**Schwarz**, Kfm. v. Schneeberg, goldner Hahn.  
**Stabte**, Kfm. v. Steinförda, Palmbaum.  
v. Seydewitz, Gräfin v. Pilsnerda, St. Rom.  
**Schieferdecker**, Fräul. v. Philadelphia, und  
**Schneider**, Prof., D. v. Prag, H. de Pologne.  
**Spener**, Zahnarzt v. Zelle, Stadt Berlin.  
**Ströhmer**, Kfm. v. Dessau, Hotel de Russie.  
**Thyrs**, Kfm. v. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
**Wos**, Componist v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
**Woywood**, Hauptbank-Assess. v. Berlin, H. de Russie.  
v. Warkeitz, Graf, v. Pesth, Hotel de Baviere.  
**Weiß**, Kfm. v. Klingenthal, und  
**Wichmann**, Lehrer v. Gens, Palmbaum.  
v. Walsleben, Obes. v. Neudorf, gr. Bldg.  
**Walichnowsky**, Beamter v. Warschau, H. de Pol.  
**Wolf**, Kfm. v. Neumarkt, Stadt Nürnberg.  
**Zinsen**, Kfm. v. Verburg, gr. Blumenberg.

**Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 13. Juli Abds. 20° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannell**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.